

Protokoll

der 15. ordentlichen Generalversammlung Genossenschaft Bergalga

Samstag, 12.01.2019; 11.15 Uhr, Hotel Bergalga, Avers

Entschuldigungen: Urs Lendenmann (Vorstand), Renata Cathomen, Thomas Strickler, Monique Herensberger, Katharina Felix, Hans Rudolf Felix, Elisabeth Wicki, Vera Bay, Marianne Hofstetter, Silvia Graf, Willi Schmidt, Dominik Schaub, Christian Brassel, Ursula Egli, Kurt Egli, Verena Sanchez, Manuel Sanchez

Anzahl Stimmen: 32

1. Begrüssung und Präsenz

Cornel Müller begrüsst als Versammlungsleiter alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur 15. Generalversammlung. Er stellt Martina Müller und Hugo Alchenberger als neue Geschäftsleitung vor.

2. Wahl Protokollführer/-in

Reiner Schilling wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

3. Wahl Stimmzähler/-innen

Hanspeter Kessler wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

4. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Januar 2018

Das Protokoll der Generalversammlung vom 20. Januar 2018 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2017/2018

Reiner Schilling macht eine Zusammenfassung des Jahresberichtes 2018, welcher bereits mit der Einladung zur Generalversammlung versendet wurde.

Es wird eine Anfrage zur Besetzung des Präsidiums gestellt. Dorothee Jaun antwortet darauf, dass dies laut Statuten nicht notwendig ist. Das präsidiumslose Jahr band alle Vorstandsmitglieder stärker in die Verantwortung ein. Der Vorstand stellte aber auch fest, dass manche Aufgaben gegen innen und aussen nicht optimal wahrgenommen werden konnten. Im neuen Jahr wird es wieder einen Präsidenten geben.

6. Jahresrechnung 2017/2018 (Genehmigung und Beschluss über Gewinnverwendung), Bericht der Revisionsstelle

Dorothee Jaun erläutert die Erfolgsrechnung und die Bilanz und bedauert, dass das Umsatzziel von CHF 700'000.- nicht erreicht wurde. Gründe dafür sind die immer kürzeren Aufenthaltsdauern und die kurze Wintersaison 2018 aufgrund der sehr frühgelegenen Ostertage. Wegen höheren Personalkosten (Wechsel in der Geschäftsleitung) und höheren Ausgaben im Kulturbereich schliesst die Jahresrechnung bei einem Ertrag von CHF 654'875.41 und einem Aufwand von CHF 679'982.68 mit einem Verlust von CHF 25'107.27 ab.

Da es jedes Jahr schwieriger wird, eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erzielen, hat der Vorstand bei den Halbpensionspreisen eine leichte Preiserhöhung um CHF 3.- vorgesehen. Wir haben zum Teil preissensible Kundensegmente. Deshalb ist eine Preiserhöhung immer ein Mittelweg zwischen notwendigem und möglichem Preis.

Dorothee Jaun informiert, dass wegen Kündigungen von Darlehen zurzeit neue Darlehen im Gesamtbetrag von CHF 30'000.- gesucht werden.

Verschiedene Fragen zur Jahresrechnung werden beantwortet:

Die Abschreibungen auf dem Gebäude werden beim Konto Gebäudeinvestitionen (Konto 1101) abgebucht. Deshalb sinkt der Bilanzwert des Gebäudes (Konto 1100) nicht.

Die höheren Energiekosten sind einer Preiserhöhung des Energieversorgers geschuldet.

Die Werbeausgaben sind dank gezielter Inserate-Schaltung und Gratiswerbung bei befreundeten Organisationen tiefer ausgefallen. Eine Frage zu den höheren Ausgaben beim Verwaltungs- und Informatikaufwand kann kurzfristig nicht beantwortet werden (Im Gegensatz zu früheren Jahren wurde der Buchhaltungsaufwand unter dem Konto Verwaltungsaufwand und nicht bei den Löhnen verbucht). Dorothee Jaun erklärt, dass mit dem Wechsel auf unser neues Buchhaltungsprogramm bei einigen Konten ein Vergleich zu früheren Jahren schwierig ist. Aus der Versammlung wird bemängelt, dass der Revisor abwesend ist. Es wird gefordert, dass er sich bei Nichterscheinen entschuldigt.

Der Revisorenbericht von Kay Brönnimann wird vorgelesen und zur Kenntnis genommen.

Die Abstimmung erfolgt mit dem Auftrag an Dorothee Jaun die Rechnung erneut zu prüfen und den Fehlern auf den Grund zu gehen. Ebenso soll der gewählte Revisor verbindlich an der Generalversammlung anwesend sein, um allfällige Fragen beantworten zu können.

Die Rechnung wird mit 30 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Cornel Müller dankt Dorothee Jaun für ihren grossen Einsatz und ihre umsichtige Arbeit als Finanzverantwortliche des Vorstands.

8. Wahlen von Vorstand und Revisionsstelle

Cornel Müller fragt die Anwesenden, ob sich jemand für die Mitarbeit im Vorstand melden möchte. Zur Wiederwahl stellen sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder. Es sind dies:

Cornel Müller:	Präsident, Marketing und Vernetzung
Dorothee Jaun:	Finanzen und Recht
Urs Lendenmann:	Gebäudetechnik und Geräte, Investitionsplanung
Robert Garbade:	Bauwesen
Rägi Gremlich:	noch offen
Beatrice Fuhrer:	Personal
Reiner Schilling:	Aktuar und Kommunikation

Der gesamte Vorstand wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Kay Brönnimann wird als Revisor einstimmig wiedergewählt.

9. Budget 2017/2018

Dorothee Jaun erläutert die wichtigsten Punkte des Budgets mit einberechneter Preiserhöhung. Es schliesst bei einem vorgesehenen Gesamtumsatz von CHF 695'750.- mit einem Gewinn von CHF 3'381.- ab. Cornel Müller erklärt, dass der niedrige Warenaufwand in Relation zu einem höheren Personalaufwand steht, da lokal und regional bezogen und vor Ort verarbeitet wird. Dies entspricht der Philosophie und Qualitätsstrategie unseres Hotels. Das Budget 2018/19 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

10. Ausblick (u.a. bauliche Entwicklung und Haustechnik)

Robert Garbade berichtet zur baulichen Entwicklung und über die bestehenden Bedürfnisse des Hotels Bergalga wie die Wohnsituation von Personal und Geschäftsleitung, Mehrzweckraum und behindertengerechten Zugang und Räumen. Zur Lösung dieser Bedürfnisse wurde auch der Kauf vom Hotel Turtschi geprüft. Ein Kauf kam wegen zu hoher Preisvorstellung auf Seite Besitzerin, nicht zu Stande. Die Genossenschaft verfügt über angrenzendes Bauland, auf dem ein Anbau möglich wäre. Zu einer Projektstudie wurden drei Architekten mit einer Aufwandsentschädigung von je CHF 3'000.-

eingeladen. Sie arbeiten nun anhand eines Anforderungskatalog Vorschläge aus, die Ende April dem Vorstand präsentiert werden. Das Kostendach für den Anbau beträgt CHF 1 Mio.

Die Heizungssanierung mit einer modernen Holzpellet-Heizung soll nach der Wintersaison erfolgen. Die dazu notwendigen Arbeiten im Umfang von CHF 85'000.- sind durch den Vorstand vergeben worden. Die ursprüngliche Kostenberechnung lag bei CHF 130'000.

In der anschliessenden Diskussion kann der Vorstand auf verschiedene Fragen eingehen:

- Das Personalhaus ist sehr hellhörig. Die Mietkosten betragen jährlich CHF 18'000.-.
- Die Namen der drei beteiligten Architekten werden aus Gründen der Beeinflussung nicht genannt. Es wird im Mai über die drei Projektstudien eine Information an die GenossenschafterInnen erfolgen.
- Dem Wunsch, dass die einzelnen Projekte innerhalb der Genossenschaft veröffentlicht werden, wird allgemein zugestimmt. Der Vorstand wird sich ein geeignetes Vorgehen überlegen.
- Über einen Bauauftrag wird nur eine (ausserordentliche) Generalversammlung entscheiden können. Dies liegt nicht in der Kompetenz des Vorstands.
- Die Kosten für die Aufwandsentschädigung der Projektstudien und das Bauprojekt werden in der Jahresrechnung aktiviert. Dorothee Jaun erklärt, dass für einen Anbau mehr Eigenkapital als erwartet aufgebracht werden muss, da der Ertragswert des gesamten Hotels (nach einem Umbau) als Berechnungsgrundlage dient.
- Das Hotel Turtschi wird unabhängig von einem Verkauf an andere die Genossenschaft und unseren Betrieb beschäftigen. Es ist bereits eine Zusammenarbeit praktiziert worden und auch weiterhin machbar. Robert Garbade erklärt die bauliche und aktuelle Situation vom Hotel Turtschi und was für und gegen einen Kauf sprach. Cornel Müller beschreibt die Möglichkeiten und Werte vom Gebäude. Es wird die Meinung vertreten, dass es nicht die Aufgabe vom Hotel Bergalga sei, die «Planungsleiche Turtschi» für das Tal zu lösen. Dahingehend kann und soll man sich abgrenzen.

Mehrere GenossenschafterInnen formulieren den Wunsch nach einer offeneren und aktiveren Information innerhalb der Genossenschaft. Dies soll nicht als Misstrauen gegenüber der Arbeit des Vorstandes gewertet werden, sondern als Interesse an den aktuellen Themen der Genossenschaft. Die Informationen sollen in schriftlicher Form als Genossenschaftsbrief oder Email erfolgen.

Die Aktualität der Webseite vom Hotel Bergalga wird bemängelt. Aktualitäten seitens des Hotels sollen auf der Webseite besser platziert und saisonal angepasst werden. Rägi Gremlich antwortet, dass der Vorstand an einer Verbesserung arbeitet.

11. Verschiedenes

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Cornel Müller informiert über die spannende Lesung von Rita Juon aus ihrem Krimi «Tod am Piz Beverin» am Abend. Die Sommersaison startet am 22. Juni 2019 und die nächste ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft findet am Samstag, 18. Januar 2020; um 11:15 Uhr im Hotel statt. Cornel Müller dankt den anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter für die aktive und interessierte Teilnahme und das Vertrauen, welches sie dem Vorstand schenken. Er lädt alle zum Gespräch und Austausch während dem anschliessenden Apéro riche ein.

Für das Protokoll:
Reiner Schilling

Avers, 12.01.2019